



SPITZER

GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 1/2003

Spitz , im März 2003

*Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren*

Rettung der Steinmauerterrassen

Wenig Resonanz war bisher auf den Aufruf der Marktgemeinde Spitz und des Weinbauvereines Spitz zur freiwilligen Mithilfe bei der Sanierung der Trockensteinmauern festzustellen.

Nochmals sollen an dieser Stelle **alle Spitzer Mitbürger** aufgerufen werden, sich an den **Sanierungsarbeiten in den Monaten März und April 2003** zu beteiligen. Jeweils am Samstag sollen hierbei Freiwillige zum Einsatz kommen. **Alle Freiwilligen werden gebeten, jeden-**

falls ihre Mithilfe bis Freitag mittags am Gemeindevorstand zu melden, weil davon ein (zusätzlicher) Versicherungsschutz abhängig ist. Der **nächste Einsatz** soll am **Samstag, 8. März 2003 ab 8.00 Uhr** stattfinden.

Die Bitte um Hilfe wird ausdrücklich wiederholt; wie auch beim Hochwasser die unmittelbar Betroffenen, sollten wir nunmehr unsere Weinhauer, die so schwere Schäden erlitten haben, nicht vergessen!

Natur im Garten

Natur im Garten wurde als Impulsgeber für naturnahe Gartengestaltung vom Bundesland Niederösterreich initiiert. Die Aktion soll helfen, standortgerechte Pflanzen und umweltverträgliche Pflegemittel zu forcieren und den Einsatz von löslichen Mineraldüngern, torfhaltigen Erden und Pestizid-Reinwirkstoffen deutlich zu reduzieren.

Damit keine Frage zum vielschichtigen Themenkreis offen bleibt, werden Gartenbesitzer im Rahmen der Aktion bei der Anlage und Bewirtschaftung naturnaher Gärten unterstützt.

Gartenberatungen erfolgen vor Ort (Unkostenbeitrag € 18,17), sowie über das Gartentelefon. Für muster-gültige naturnahe Haus- und Hobbygärten und andere Grünanlagen gibt es eine attraktive Auszeichnung: die **"Natur im Garten-Plakette"**. Wer an der Teilnahme an dieser Aktion interessiert ist, wird um möglichst umgehende Anmeldung am Gemeindevorstand bzw. beim Gartentelefon (02742/74333, FAX-DW 733) ersucht. Übrigens: Schon im vergangenen Jahr konnte eine

Neuanmeldung Kindergarten

Neuanmeldungen zum Besuch des Kindergartens in Spitz für das Kindergartenjahr 2003/2004 werden

- für die Kinder aus **Spitz**

am **Mittwoch, dem 2.4. 2003, zwischen 13-15 Uhr**

- für die Kinder aus **Schwallenbach, Gut am Steg und Vießling**

am **Donnerstag, dem 3.4. 2003, zwischen 13-15 Uhr**

jeweils im Kindergarten entgegengenommen.

Mütter / Väter werden gebeten, mit ihrem Kind zur Anmeldung zu kommen und die Geburtsurkunde des Kindes mitzubringen.

Spitzerin, Frau **Jutta Schreier**, mit ihrem Garten großes Aufsehen erregen: Im Rahmen der Aktion "Natur im Garten" wurde sie immerhin Bezirkssiegerin und hatte auch einen Auftritt im Fernsehen.

Homepage der Markt-gemeinde Spitz – Betriebservice

Entgegen ursprünglicher Ankündigung werden vorläufig die **Kosten** für eine Beteiligung der Betriebe **am Internetauftritt nicht erhöht**. Sie werden mit € 40,— bewusst niedrig gehalten, um unseren Betrieben einen guten Anreiz für ihre Präsentation in der Homepage der Marktgemeinde Spitz zu geben. Das neue Design der Spitzer Homepage kommt indes blendend an: Immer mehr Besucher nutzen diese Informationsplattform, um Neuigkeiten über unsere Gemeinde zu erfahren.

Änderung bei Hundemarken

Durch eine Änderung des NÖ Hundeabgabengesetzes ändert sich die Praxis bei der Ausgabe der Hundeabgabemarken: Bisher war die Hundeabgabemarke jährlich bis zum 5. Februar bei Entrichtung der Abgabe gegen Erstattung der Selbstkosten auszufolgen. In Zukunft ist die **Hundeabgabemarke nur noch einmal** (statt bisher jährlich) **anlässlich der erstmaligen Anmeldung des Hundes** in der Gemeinde gegen Erstattung der Selbstkosten auszufolgen. Die Hundeabgabenmarken **behalten dann bis zur Abmeldung des Hundes ihre**

Geltung. Auf der Hundeabgabemarke muss lediglich der Name des Landes, der Gemeinde und die laufende Abgabenummer ersichtlich sein, nicht mehr das Ausstellungsjahr. Im Jahr 2002 ausgediente Marken behalten bis zur Erstattung einer Abmeldung (der Hund wurde abgegeben, ist abhandengekommen oder verendet) ihre Gültigkeit. Als **Fälligkeitstermin** für die weiterhin **jährlich** zu entrichtende Hundeabgabe wurde der **15. Februar** (statt bisher 5. Februar) neu festgelegt. Die Vorschrift erfolgt durch die Gemeinde Spitz.

Ortsbildbroschüre und kostenlose Bauberatung

Viermal jährlich erscheint die kostenlos beim Land erhältliche Broschüre "NÖ Gestalten". Sie enthält zahlreiche Tipps und Hinweise für Bauherrn, wobei gelungene Beispiele vorgestellt werden. Die Broschüre kann unter 02742/9005/15656 oder www.noe-gestalten.at bestellt werden.

Fundamt online

Die Gemeindefundamentwebsite "fundamt.gv.at" ist seit Ende Jänner 2003 online. Damit besteht für alle Mitbürger, auch außerhalb von Amtszeiten der Fundbehörde die Möglichkeit nach verlorenen Gegenständen zu recherchieren und Verlustmeldungen abzugeben. Der Österreichweite Service ist unter 0900-600 200 rund um die Uhr erreichbar.

Walter Scheibenpflug – Wasser-verantwortlicher der Gemeinde Spitz

Nach den neuen Wasserrichtlinien ist für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde ein Wasserverantwortlicher zu benennen. Mit Beschluss des Gemeinderates wurde der Gemeinbedienstete **Walter Scheibenpflug** mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe betraut.

Grünschnittcontainer ab Frühjahr 2003

Auf Höhe des Steinbruchs, zwischen Donau und Bundesstraße wird derzeit der Standort für einen **Grünschnittcontainer** eingerichtet. Die Behördenverfahren sind abgeschlossen und auch mit der Straßenverwaltung konnte die notwendige Sondernutzungsvereinbarung getroffen werden. Voraussichtlich wird der Grünschnittcontainer ab März 2003 genutzt werden können. Schon jetzt ist für alle Interessenten folgender Hinweis wichtig: Die Einfahrt zum Grünschnittcontainer muss aus Richtung Schwallenbach erfolgen, um eine Behinderung des Straßenverkehrs weitestmöglich zu vermeiden.

Wachau-Klassik Rallye

Am 9. und 10. Mai 2003 startet von Spitz die "2. Wachau-Klassik-Rallye 2003". Teilnahmeberechtigt sind historische Automobile bis einschließlich Baujahr 1976. Die Strecke führt durch die

Wachau, das südliche Waldviertel und den Dunkelsteinerwald. Das Ziel liegt wiederum in Spitz.

Tourismusverein und Gemeinde werden sich bemühen, dem neuen Gästekreis einen angenehmen Aufenthalt zu verschaffen.

Wachauer Rheumatag am 26. April 2003

Der Spitzer Dr. Thomas Nothnagl organisiert einen **„Wachauer Rheumatag“**, welcher am Samstag, dem **26. April 2003** im **Schiffahrtsmuseum** stattfinden soll.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch in Spitz

Schon am 17. Jänner 2003 war er in einer der ersten offiziellen „Missionen“ bei der Feier des 80. Geburtstages von Altbürgermeister Franz Hirtzberger in Spitz. Nunmehr kam es am 5. Februar 2003 zum offiziellen „Einstandsbesuch“ von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch beim Gemeindeamt.

Vertreter des Gemeindevorstandes und Vertreter wichtiger Spitzer Organisationen erläuterten dem neuen, uns jedoch altbekannten, Bezirkshauptmann die aktuellen Problemstellungen und ersuchten schon im Vorhinein um Hilfestellung bei künftigen Vorhaben.



Neben Vorträgen zur Ärztefortbildung gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm, so unter anderem eine Gesundheitsstraße. Selbstverständlich ist auch die Öffentlichkeit herzlichst zur Teilnahme eingeladen. Das Projekt wird auch seitens der Marktgemeinde Spitz unterstützt.

Mitgliederversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren

Am 6. Jänner 2003 fand die **Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Spitz** statt. Die FF Spitz verfügt über 80 ak-

tive Mitglieder und neun Reservisten. Sie ist damit eine der größten Freiwilligen Feuerwehren des gesamten politischen Bezirkes. Im abgelaufenen Jahr wurden drei Brandeinsätze und vier Brandsicherheitswachen sowie 73 technische Einsätze absolviert. Bei den beiden Donauhochwässern im Jahr 2002 waren Feuerwehrmänner insgesamt 6.435 Stunden im Einsatz.

In der Mitgliederversammlung wurde **Anton Gritsch** zum weiteren **Stellvertreter des Kommandanten** gewählt.

Schon am 5. Jänner 2003 hielt die **Freiwillige Feuerwehr Schwallenbach** ihre Mitgliederversammlung ab. Ihr Mannschaftsstand beträgt 23 Aktive und sechs Reservisten. Die Wehr absolvierte im abgelaufenen Jahr 22 technische Einsätze und neun technische Sicherungsdienste.

Beide Wehren unserer Gemeinde leisteten auch auswärtige Hilfsdienste anlässlich der Hochwasserkatastrophe.

Caritas und Tagesmütter

Als liebevolle Alternative bietet die Caritas ihr **Tagesmütterservice** an, wenn eine qualifizierte Betreuung für Kinder gesucht wird. Darüberhinaus bietet die Caritas auch die **Möglichkeit selbst als Tagesmutter** tätig zu werden. Kontaktadresse: Elisabeth Blauensteiner, Regionalbetreuerin, Montag und Donnerstag 9-12 Uhr, Tel. 02732/76006, Mobil: 0676/83844675

NÖ Pendlerhilfe, Änderung der Förderungsrichtlinien

Die NÖ Pendlerhilfe ersetzt NÖ ArbeitnehmerInnen 40 % bzw. Lehrlingen bis zu 80 % des Preises von 11 Monatsstreckenkarten der ÖBB für Fahrten zwischen dem Hauptwohnsitz und der zumindest 25 km (bei ArbeitnehmerInnen) bzw. 3 km (bei Lehrlingen) entfernten Arbeitsstätte.

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 26. November 2002 die monatlichen Brutto-Einkommenshöchstgrenzen für die NÖ Pendlerhilfe wie folgt erhöht:

Für den 1. Erwachsenen	€ 1.459,—
für den 2. Erwachsenen	€ 1.171,—
für AlleinerzieherInnen	€ 1.736,—
für jedes Kind bis inkl. 6 Jahren	€ 390,—
für jedes Kind von 7 bis 14 Jahren	€ 442,—
für jedes Kind ab 15 Jahren (solange Familienbeihilfe bezogen wird)	€ 493,—

Für Lehrlinge, die eine monatliche Lehrlingsentschädigung bis zu € 370,— erhalten, kann die jährliche Pendlerhilfe in doppelter Höhe gewährt werden.

Die neuen Richtlinien gelten ab 1. Jänner 2003.

Antragsformulare können beim Gemeindeamt bezogen werden. Sie können auch von der Homepage des Landes Niederösterreich (www.noel.gv.at), Förderungen, ArbeitnehmerInnen, NÖ Pendlerhilfe) heruntergeladen werden.

Tourismus leidet unter Hochwasser

Seit kurzem liegen die kompletten Daten für das Tourismusjahr 2002 vor. Hatte sich bis Juli 2002 der Tourismus sehr gut entwickelt und konnten sogar Steigerungen erwartet werden, verfehlte das Donauhochwasser vom August 2002 seine Wirkung nicht: Insgesamt ist es nunmehr zu einem deutlichen Einbruch gekommen, nach 84.789 Nächtigungen im Jahr 2001 konnten im Jahr 2002 nur 72.250 Nächtigungen verzeichnet werden. Dies entspricht einem Rückgang von immerhin 14,8 %.

Donauhochwasser 2002 – Spendenkonto aufgelöst

Die großartige Hilfsbereitschaft nach dem Donauhochwasser 2002 ermöglicht

der Marktgemeinde Spitz nach der Auszahlung eines Betrages von € 108.165,28 im Oktober 2002 nunmehr die Zuteilung eines weiteren **Spendenbetrages von ca. € 50.000,—**

Weitere Spenden sind nun nicht mehr zu erwarten, sodass das **Spendenkonto** der Marktgemeinde Spitz mit Ende Jänner 2003 **geschlossen** wurde.

Allen Spendern sei nochmals für ihre großzügige Bereitschaft gedankt.

Steuerliche Hilfe für Hochwasser

Das Hochwasser im August 2002 hat in unserer Region bekanntlich gewaltige Schäden verursacht. **Kosten im Zusammenhang mit derartigen Katastrophenschäden** sind unter bestimmten Voraussetzungen **als außergewöhnliche Belastung steuerlich absetzbar**.

In vollem Umfang absetzbar sind Aufwendungen für die **Beseitigung der unmittelbaren Katastrophenfolgen**. Aufwendungen für **Reparatur oder Sanierung** beschädigter Gegenstände bzw. **Ersatzbeschaffung** zerstörter Vermögensgegenstände sind nur absetzbar, wenn sie beim Hauptwohnsitz zerstört wurden und soweit sie nicht als Luxusgüter einzustufen sind. Die Kosten für die Ersatzbeschaffung sind grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungskosten (mit dem Neupreis) absetzbar, sofern diese nicht einen durchschnittlichen Standard übersteigen. Die notwendige Ersatzbeschaffung eines Pkw ist nur mit dem Zeitwert des zerstörten Fahrzeuges zu berücksichtigen.

Die Aufwendungen können steuerlich nur in dem Umfang berücksichtigt werden, als Firmenrechnungen ausgestellt wurden, Eigenleistun-

gen können nicht anerkannt werden. Von den Aufwendungen sind steuerfreie Ersätze (zB aus dem Katastrophenfonds, Wohnbauförderungsbeträge, Spenden) abzuziehen. Falls die Aufwendungen mit einem Darlehen finanziert wurden, sind die jeweiligen Darlehensrückzahlungen samt Zinsen abzugsfähig.

Die Berücksichtigung der Kosten erfolgt im Wege der **Einkommensteuer-Veranlagung** (Formular „E1“ bei betrieblichen Einkünften, Formular „L1“, wenn nur nichtselbständige Einkünfte vorliegen) unter dem Punkt „Außergewöhnliche Belastungen“.

Dem Antrag ist folgendes beizulegen:

- die von der Gemeindekommission aufgenommene Niederschrift,
- eine Aufgliederung über die Aufwendungen und Ersätze,
- eine Erklärung über die Art der Finanzierung (aus laufendem Einkommen oder mit Darlehen).

Die Rechnungen sind nur über eventuelle Aufforderung dem Finanzamt vorzulegen.

Zusätzliche Informationen gibt es im Internet auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen unter „www.bmf.gv.at/steuern“. Dort findet man bei den Lohnsteuerformularen unter „L54“ auch ein „Merkblatt für außergewöhnliche Belastungen im Zusammenhang mit Hochwasserschäden“. Dieses Merkblatt kann natürlich auch im Finanzamt Krems gemeinsam mit dem Antragsformular abgeholt werden.

Es wird darauf hingewiesen,

dass ab heuer für Lohnsteuerzahler die Möglichkeit besteht, den oben erwähnten Antrag auf Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung (früher Lohnsteuerausgleich) auf elektronischem Wege einzureichen. Detailinformationen dazu findet man ebenfalls auf der bereits erwähnten Homepage des Finanzministeriums (www.bmf.gv.at).

Energiekostenzuschuss für Hochwasserbetroffene

Die NÖ Landesregierung fördert zusätzliche Energiekosten, der vom Hochwasser 2002 Betroffenen.

Um eine rasche und unbürokratische Auszahlung zu ermöglichen, kann eine Beihilfe zu den zusätzlichen Energiekosten mit einem formlosen Schreiben bei der Abteilung Landwirtschaftsförderung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, beantragt werden.

Folgende Daten sind hiezu erforderlich:

- Für den erhöhten Energieaufwand bei Strom und Gas ist der Nachweis durch Vorlage der Abrechnung der letzten zwei Jahre zu erbringen. Sollten die Abrechnungen im Zug des Hochwassers verloren gegangen sein, kann bei den Energieversorgungsunternehmen eine Kopie der Abrechnungen angefordert werden.
- Sollte aus der letzten Abrechnung der erhöhte Energieaufwand nicht ersichtlich sein (liegt bereits längere Zeit zurück) und die nächste

Abrechnung nicht abgewartet werden wollen, ist zusätzlich durch Selbstablesung der aktuelle Zählerstand anzugeben. Diesbezüglich werden stichprobenartige Kontrollen erfolgen.

Für den erhöhten Energieaufwand bei Heizung und Öl oder festen Brennstoffen sind folgende Nachweise erforderlich:

- Wohn/Nutzfläche im Erdgeschoß

- Art der Heizung und verwendeter Brennstoff

- Letzte Rechnung über den Zukauf von Brennstoff

Die zusätzlichen Energie- bzw. Heizkosten werden dann durch die Abt. Landwirtschaftsförderung ermittelt und gefördert. Zu den anerkannten Energie- bzw. Heizkosten wird eine Beihilfe in Höhe von 50 % gegeben.

Anträge können bis spätestens 31. Dez. 2003 bei der Abt. Landwirtschaftsförderung eingebracht werden. Formulare sind am Gemeindeamt erhältlich.

Arbeitskreis Wachau auf Erfolgskurs

Insgesamt vier Projekte konnten mit Wirkung für das Jahr 2002 im Rahmen des Förderprogramms LEADER+ durchgebracht werden:

- Im Rahmen des Projektes **„Burg-Stadt-Kloster-Dürnstein im Mittelalter“** soll das mittelalterliche Dürnstein virtuell begebar gemacht werden; ein Ausbau in Form einer realen Ausstellung ist geplant.

- Für die Attraktivierung des **Schiffahrtsmuseums Spitz** wurde ebenfalls eine Studie bei Fachleuten in Auftrag gegeben, welche neue Aufschlüsse verspricht.

- Für das Projekt **„Weltgarten Wachau“** wurde ebenfalls der Rahmenauftrag vergeben. „Weltgarten Wachau“ versteht sich als Idee, unsere gesamte Kulturlandschaft als großen Garten zu verstehen und in jedem Ort der Wachau einen Teilgarten entstehen zu lassen, der thematisch in feinfühli-

ger Weise die kulturellen Traditionen nachvollziehen lässt. Sollte dieses Projekt gelingen, könnte die Wachau neue Präsentationsmöglichkeiten gewinnen und zu einem vertieften Gemeinschaftsgefühl kommen.

- Ein Buchprojekt **„Himmelstiegen – die Wachauer Weinterrassen“** soll die Wiederherstellung der von der Katastrophe des Jahres 2002 so arg betroffenen Trockensteinmauern begleiten.

Damit ist es dem LEADER+ Manager DI **Michael Schimek** gelungen, trotz spätem Start (die Wachau wurde erst in der zweiten Welle LEADER+ Region) viele andere Regionen zu überholen.

In der Vorstandssitzung vom 12.2. 2003 wurde **Cathrin Halasz** als halbtags beschäftigte Projektassistentin im Wachaubüro zusätzlich aufgenommen. Sie wird vor allem die kulturellen Gemeinschaftsprojekte betreuen.

Gemeinderatssitzung vom 25. Feber 2003

Rechnungsabschluss 2002

Der Gemeinderat hatte sich in seiner letzten Sitzung am 25. Feb. 2003 auch mit dem Rechnungsabschluss für das Jahr 2002 zu beschäftigen.

Trotz zweier großer Donauhochwässer konnten Dank äußerster Sparsamkeit die Ansätze des Voranschlages nicht nur eingehalten, sondern in vielen Fällen sogar unterschritten werden. So gelang es allein im ordentlichen Haushalt einen Überschuss von € 165.153,93 zu erwirtschaften.

Sicherlich ist diese „Bilanz“ über das Finanzjahr des Vorjahres etwas verfälscht: Im Zusammenhang mit den Hochwässern sind erhebliche Förderungsbeträge geflossen, wo die Vornahme der Investitionen (Sanierungen) noch ausständig ist. Zum Teil sind - wie nunmehr der Einbruch der Pflasterung in der Hauptstraße zeigt - Schäden auch noch gar nicht richtig

sichtbar. Ungeachtet dessen, kann das Ergebnis als äußerst erfreulich angesehen werden. Allen Gemeinderäten und der Gemeindeverwaltung ist für den äußerst sparsamen Vollzug bei der Durchführung einzelner Vorhaben zu danken.

Schuldenstand:
01.01.2002 - **3,2 Mill. Euro**
31.12.2002 - **2,9 Mill. Euro**

Verkehrsregelung in Spitz

Immer schwieriger gestaltet sich die Verkehrssituation im Zentrum unseres Ortes. Nach Festlegungen in einer bereits vor längerem abgehaltenen Bürgerversammlung wurden nunmehr vom Gemeinderat zwei weitere Kurzparkzonen neu festgelegt:

- In der Hauptstraße kommt es unter der Eisenbahnbrücke zur Einrichtung einer Kurzparkzone

- An der Süd/Westseite der Rollfahrestraße wird zwischen

den Objekten Schneeweiss und Mang eine Kurzparkzone eingerichtet.

Auf den betroffenen Flächen soll die Stelldauer von Montag bis Freitag in der Zeit von 8-12 Uhr und von 15-18 Uhr sowie am Samstag von 8-12 Uhr auf die Dauer von 90 min. beschränkt sein.

Bei dieser Gelegenheit soll auf die bereits existierenden Kurzparkzonenregelung hingewiesen werden. Es wird in Hinkunft unerlässlich sein, dass sich alle unsere Mitbürger an die bestehenden Regelungen halten.

Naturpark Jauerling

Bekanntlich ist der Verein „Naturpark Jauerling-Wachau“ mit erheblichen Verbindlichkeiten belastet. Im Sinn einer Neuordnung wurde nunmehr ein neuer Verein gegründet, der das Vermögen des Altvereines und auch die Verbindlichkeiten übernehmen soll. Dies jedoch erst

dann, wenn seitens der NÖ Landesregierung zugesagt ist, diese Verbindlichkeiten auch abzudecken. In weiterer Folge sollte es unter Einbindung aller Naturparkgemeinden gelingen, dem Naturpark neues Leben einzuhauchen und eine attraktive Strategie für die künftige Vorgangsweise zu finden. Der Gemeinderat unserer Gemeinde beschloss in der Sitzung vom 25. Februar 2003 den Beitritt zum neuen Verein.

Nicht behobener Jagdpacht geht an Wegegemeinschaft Hutweg.

Die Wegegemeinschaft Hutweg unter ihrem Obmann GR Franz Gritsch hat um die Zuweisung des nicht behobenen Jagdpachtes in Höhe von € 1.867,54 angesucht. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Silbernes Ehrenzeichen des Landes NÖ für Franz Hick

Am 24. Feb. 2003 erhielt Franz Hick, ehemaliger Gemeinderat unserer Gemeinde, erfolgreicher Gastronom und Berufsvertreter aus der Hand von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Silberne Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich überreicht. Wir schließen uns den zahlreichen Glückwünschen zu dieser hohen Auszeichnung an. Die Ehrung im Landtags Sitzungssaal kann als Beleg der Wertschätzung gelten, die Franz Hick für seine enorme Schaffenskraft entgegengebracht wird. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Gefeiert haben:



Alois Merz - 85. Geburtstag



Anton Leberzipf - 80. Geburtstag



Josefa Auer - 80. Geburtstag

Wir gratulieren zu besonderen Festen im zweiten Quartal 2003

80. Geburtstag:

Josef Mayer, Gut am Steg 11

85. Geburtstag:

Friedrich Zahn, Siedlung Erlahof 12



Informationen des Jugendgemeinderates

Informationen des Jugendgemeinderates

Hi!

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes findet Ihr zum ersten Mal eine Rubrik mit Information für Spitzer Jugendliche. Ziel ist es, Euch mit den Infos zu versorgen, die für Euch interessant sein können.

Jugendcard 1424

Seit kurzer Zeit gibt es die "Jugendcard 1424".

Was ist 1424?

- 1424 ist eine persönliche Jugendkarte für 14 bis 24-jährige.
- 1424 ist ein Altersnachweis fürs Fortgehen.
- 1424 ist eine Unfallversicherung.
- 1424 bietet eine Menge Vorteile und Ermäßigung.
- 1424 bietet TOP-Infos und TOP-Events.

Wenn ihr Interesse an dieser Karte habt, könnt ihr am Spitzer Gemeindeamt das Antragsformular ausfüllen.

Bringt auch gleich ein Foto mit. Die Bestätigung wird von der Gemeinde angebracht und als Service schicken wir die Anträge gesammelt an die Jugendinfo NÖ, wo die Ausweise hergestellt werden. Bis Juni ist diese Karte gratis und kostet danach € 5,-/Jahr. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.1424.info oder im Folder, den Ihr am Gemeindeamt bekommt.

Jugendraum

In einer letzten Begehung wurde nun der Standort für den Jugendraum fixiert. Der geschäftsführende Gemeinderat Josef Machhörndl hat eine Kostenschätzung für die erforderlichen Baumaterialien erstellt und Materialanbote eingeholt.

Wie in einigen Besprechungen mit den Spitzer Jugendlichen schon besprochen, sollen durch Arbeitseinsätze die Kosten niedrig gehalten werden.

Um nun Termine und weitere Vorgangsweise mit Euch zu besprechen, lade ich euch zu einem Treffen für **Freitag den 21. März 2003, um 19:00 Uhr ins Hotel**

Wachauerhof ein. Wenn handwerklich begabte Jugendliche, Maurer, Installateure, Fliesenleger u.s.w. auch vorbeischauen, würde mich das sehr freuen.

Beach-Volleyball-Platz

Da der erste Arbeitseinsatz für den Beachvolleyballplatz dem Hochwasser zum Opfer gefallen ist, werden wir nun einen zweiten Anlauf unternehmen. Das Entfernen des Zaunes und das Fällen der vorgesehenen Bäume sind die ersten notwendigen Arbeiten. Für den April plane ich einen Arbeitseinsatz zu dem ich Euch aber noch extra einladen werden.

Jugend-Mail-Adresse

Seit kurzem steht nun auch eine Jugend-Mail-Adresse bereit.

Mit jugend@spitz-wachau.at könnt Ihr direkt mit mir Kontakt aufnehmen.

Euer Jugendgemeinderat
Franz Lechner

Liebe Mitbürger !

Wir hoffen, dass die Berichte über das Gemeindegesehen in der vorliegenden neuen Form Ihren Gefallen finden. Mit Rücksicht auf das volle Frühjahrsprogramm ist bald mit der nächsten Information zu rechnen !

Ihr
Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister